

- [Facebook](#)
- [Artikel teilen Mail](#)
- [Kommentar schreiben](#)
- [whatsapp](#)

Gelnhäuser Tageblatt

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

[Gelnhäuser Tageblatt](#) / [Lokales](#) / [Main-Kinzig-Kreis](#) / [Landkreis Main-Kinzig](#)

Landkreis Main-Kinzig 28.12.2015

Parteien in den Startlöchern



Am Montag endete um 18 Uhr hessenweit die Frist zur Einreichung der Vorschläge zur Kommunalwahl am 6. März 2016. Foto: Archiv

KOMMUNALWAHL Anmeldeschluss für Listen-Vorschlägen lief gestern ab / AfD tritt erstmals im Kreis an

MAIN-KINZIG - (an/oh/cw). Am Montag endete um 18 Uhr hessenweit die Frist zur Einreichung der Vorschläge zur Kommunalwahl am 6. März 2016. Im Büro des Kreiswahlleiters im Main-Kinzig-Kreis, Rudolf Rudel, sind bis zu diesem Termin zehn Listen zur Wahlzulassung vorgelegt worden. Am Mittag waren noch die Piraten und die NPD hinzugekommen. Über die offizielle Zulassung wird der Kreiswahlausschuss am Freitag,

8. Januar 2016, entscheiden.

Antreten werden demnach acht bisher im Kreistag vertretene Parteien: CDU (84), SPD (86), Grüne (37), Die Linke (39), FDP (80), FW (61), REP (42), Piraten (15) sowie außerdem die NPD (29) und erstmals die "Alternative für Deutschland" (AfD) mit 29 aufgeführten Personen. Einzelne Listen können am 8. Januar noch verringert werden, da nicht in jedem Fall die geforderte Wählbarkeitsbescheinigung oder Zustimmungserklärung vorliegen. Doch wie die erste Prüfung durch den Kreiswahlleiter ergeben habe, seien nur kleinere Veränderungen zu erwarten. Insgesamt seien alle wesentlichen Voraussetzungen erfüllt.

In Gelnhausen treten laut Wahlleiterin Roswitha Krack die fünf Listen, die schon bisher im Stadtparlament vertreten sind, an: CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und die Bürger für Gelnhausen (BG).

Keine Veränderung wird es in der Parteienlandschaft des Biebergemünder Gemeindeparlaments geben. Wie der zuständige Verwaltungsmitarbeiter Bernd Schickel mitteilte, hätten bis zum gestrigen Abend lediglich die bereits im Parlament vertretenen Parteien und Gruppierungen CDU, SPD und FWG ihre Wahlvorschläge eingereicht. Das gleiche Bild zeigt sich in der kleinsten Kommune des Main-Kinzig-Kreises, Flörsbachtal. Auf Anfrage des *Tageblatts* sagte Bürgermeister Frank Soer, dass mit der SPD, der Bürgerliste Flörsbachtal (BLF) und der Sozialen Bürgerfraktion (SBF) lediglich die Parlamentsparteien Wahlvorschläge abgegeben hätten.

Eine Veränderung gibt es hingegen in der Kurstadt Bad Orb. Wie Jürgen Rieger von der Stadtverwaltung mitteilte, wirbt bei der Kommunalwahl neben den im Parlament befindlichen Parteien SPD, CDU und FWG nun auch die neue Liste FBO (für Bad Orb) um das Vertrauen der Bürger. Die Gemeindeverwaltung von Jossgrund war gestern zum Meldeschluss für eine Stellungnahme nicht zu erreichen.

In Wächtersbach wird es bunter, denn dort tritt erstmals bei einer Kommunalwahl Bündnis 90/Die Grünen mit 13 Kandidaten für das Stadtparlament an. SPD, CDU und Die Linke haben ebenfalls Wahlvorschläge eingereicht, die FDP dagegen kandidiert nicht wieder. **In Brachtal treten SPD, CDU, Freie Wähler Brachtal (FWB) und Bündnis 90/Die Grünen wieder für die Gemeindevertretung an. Es werde auch eine fünfte Liste auf dem Wahlzettel stehen, macht es Wahlleiter Christian Berting spannend. Er habe versprochen, den Namen erst in der Sitzung des Wahlausschusses am 8. Januar zu nennen.** In Birstein treten CDU, SPD, Freie Bürgergemeinschaft (FBG), FDP und nach einer längeren Pause wieder Bündnis 90/Die Grünen an.

Auch wenn sich in Freigericht kürzlich ein Ableger der Satire-Partei "Die Partei" gegründet hat - macht diese den Kommunalwahlkampf nicht bunter, denn die "Partei" tritt nicht an. Der Bürger hat hier die Auswahl zwischen CDU, SPD, UWG, Grünen und den "Unbestechlichen". Auch die "Bürger für Freigericht" treten 2016 nicht an. Keine Überraschungen gab es auch in Linsengericht: Hier hat der Wähler die Wahl zwischen SPD, Grünen, Bürgerliste und CDU. In Hasselroth tritt die Links-Partei nicht mehr an. Hier bleibt es bei SPD, CDU, SWG und FDP. Auch in Gründau haben sich bis zum Meldeschluss keine weiteren Bewerber mehr gemeldet. Es bleibt beim Angebot von CDU, SPD und FWG.

Anzeige Die kostenlose PAYBACK American Express® Karte

Bei jedem Einkauf extra punkten — zusätzlich 1 °P pro 2 € Umsatz auch außerhalb der PAYBACK Partner. Jetzt mit einer Karte zahlen, punkten und nie wieder Jahresgebühr zahlen!

[zum Artikel](#)